

VORTRAGS- UND FÜHRUNGSPROGRAMM

FASZINATION ORIENT! - KULTUR

Wir leben in einer Welt der Differenzierung und Identitäten. Aber gibt es das Europäische, das Orientalische, das Afrikanische und Asiatische? Die Vorträge und Führungen sollen deutlich machen, dass seit Völkerwanderung, Handel, Kriege und Kolonialismus alle Kulturen der Welt im Austausch sind. Unser Fortschritt lebt von technologischen Erfindungen aus Asien, die Medizin basiert auf dem Forschen orientalischer Ärzte und unsere Essgewohnheiten werden nicht erst durch den Handelsaustausch durch den Kolonialismus bereichert. Unsere Welt ist voller orientalischer Entdeckungen!

Orientalische Kultur in Europa

VORTRÄGE

I. Von arabischen Zahlen zur Chirurgie – arabische Wissenschaften erobern Europa



Als das Römische Reich zu Beginn des 5. Jh. immer schwächer wurde, versank Westeuropa im dunklen Mittelalter. Daraus sollte es sich für 1000 Jahre nicht mehr erheben. Dafür gründete am anderen Ende der Welt der islamische Sultan Al-Mamun in Bagdad das erste *Haus der Weisheit* und belebte damit das untergegangene Universitätswesen der Antike. Die arabischen Gelehrten übersetzten die wissenschaftlichen Werke der griechischen, indischen und persischen Antike und setzen damit eine Wissens- und Forschungsexplosion in Astronomie, Mathematik, Philosophie und Medizin in Gang.

Als 711 die Muslime Spanien eroberten und ebenfalls in Cordoba ein *Haus der Weisheit* eröffneten, kam die arabische Wissenschaft nach Europa. Andalusien wurde zum Zentrum für Übersetzungen aus dem Arabischen ins Latein und ermöglichte damit den christlichen Europäern Zugang zu den fortschrittlichen Wissenschaften der Moslems. Mit der Gründung von Universitäten und der Förderung des Handels durch die arabischen Zahlen begann Europa in die Neuzeit aufzubrechen.

II. Von Benimm-Regeln zur Esskultur – orientalische Spuren in der europäischen Kultur

Über den kulturellen Austausch und die Handelskontakte zwischen Andalusien und Europa gelangte arabische Kultur in die christlichen Herrschaftsgebiete. Arabische Musik eroberte zunächst mit Laute und Gitarre den Minnegesang. Die Janitscharenmusik, die durch die Türkenkriege nach Europa kamen, beeinflussten nicht nur die Werke von Händel und Mozart, sondern wurden Grundsteine der Marschmusik- und Sonntagskapellen.



Unter den Osmanen kam es zum interkulturellen Austausch. Italienische Maler und Architekten beeinflussten die osmanische Kultur, orientalische Lebensweisen wie die Badekultur und exotische Handelsgüter wie Kaffee und Teppiche bereicherten die europäischen Haushalte. Durch Geschichten aus 1001 Nacht gelangten orientalische Märchen und Lebensweisheiten in die europäische Literatur. Nicht zuletzt wurden die Benimm-Regeln der orientalischen Höfe in Europa übernommen und prägten die Vorstellung vom „edlen“ Ritter und der deutsche Kaiser präsentierte sich bis in 19. Jahrhundert im orientalischen Ornat.

III. Von Papier zum Edelstahl - Technologie-Riese China



China war für Jahrhunderte das weitentfernte und exotische Land am anderen Ende der Erde. Aber die Entwicklungen in Europa wären durch die Entdeckungen des Technologie-Riesen China nicht möglich gewesen. Über die Seidenstraße kamen nicht nur Schwarzpulver, Porzellan, Seide und Papier, sondern auch die Konzepte von Verwaltungsstruktur,

Beamtenausbildung, Bankenwesen, Geldscheine und Wechsel wurden in China erfunden.

IV. Ägyptomanie, Orientalismus und Chinoiserien – Europa im Zauber der Exotik



Die Wiederentdeckung der Antike im Mittelalter weckte auch das Interesse am Alten Ägypten. Ägypten wurde zum Gral der Weisheit, der Magie und Alchemie. Die ägyptische Mythologie floss in die Vorstellungswelt von Geheimbünden wie den Rosenkreuzern und Freimaurern ein und hat sich letztendlich mit seiner Symbolik in der Dollarnote der USA verewigt.

Auch der Orient mit seiner Badekultur, orientalischen Landschaft und Haremskultur weckte die Sehnsüchte der Europäer.

Mit der Kolonialisierung des Ostens kamen Tee, Seide und Porzellan nach Europa. Der Adel war verzaubert von chinesischen Lackarbeiten und Tafelaufsätzen, die letztendlich zur Entstehung der berühmten Porzellan-Manufakturen von Meißen, Delft und Nymphenburg führten.

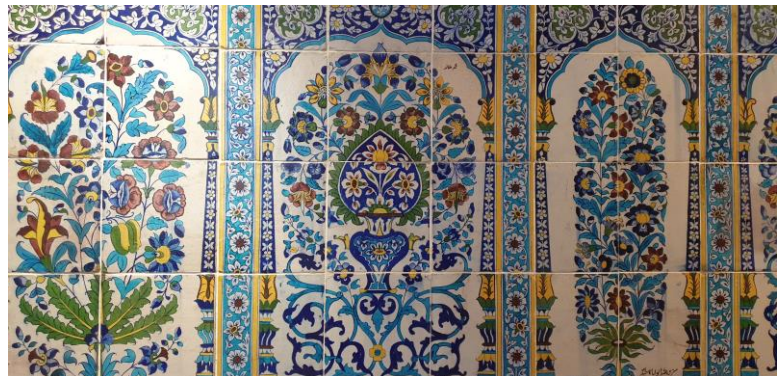
FÜHRUNGEN ZUM THEMA „FASZINATION ORIENT - KULTUR“

Zum meinem Vortragsprogramm „Faszination Orient- Kultur“ biete ich ein buntes Museumsführungsprogramm an.

1. Führung durch die Sammlung des Museums der Fünf Kontinente „Der Orient – zum Staunen so nah!“

Als „Morgenland“ der aufgehenden (= oriens) Sonne wird eine geographische Region bezeichnet, die von Nordafrika über den Nahen und Mittleren Osten bis nach Zentral- und Südasien reicht. Überwiegend vom Islam geprägt, hat jede ihrer städtischen, bäuerlichen oder nomadischen Regionalkulturen.

Die Ausstellung führt Sie in die facettenreiche Welt des Orients. Jahrhundertalte und zeitgenössische Kunst, Objekte voll tiefempfundener Religiosität und sogar Gegenstände alltäglichen Lebens laden zum Staunen ein.



2. Führung durch das Bayerische Nationalmuseum: „Die Orientalischen Krippen“

Die Faszination „Orient“ zeigt sich auch in den beeindruckenden Krippen, des Bayerischen Nationalmuseum. Prachtige Gewänder, beeindruckenden Architektur bis hin zu Tierwelt und orientalischer Esskultur. All diese Aspekte lassen sich in den orientalischen Krippenszenen entdecken!



3. Führung Bayerischen Nationalmuseum „Orientalische Welt im Porzellan“



Das hauchdünne Porzellan, dass im 15. Jahrhundert nach und nach den Westen eroberte, verzauberte den Adel. Der Wunsch nach asiatischen Gerschirr, chinesischen Lacharbeiten, exotischen Stoffe und Muster durchzog die adelige Welt. Als es in Europa gelang selbst Porzellan herzustellen, wanderte die exotische Welt als Ziede auf Teller und Tassen. Aber auch exotische Muster wurden europäisiert, so das berühmte Zwiebelmuster, dass in der Biedermeierzeit jede bürgerliche Tafel schmückte.

4. Führung Alte Pinakothek „Auf der Suche nach dem Orient“

Die Bilder des Mittelalters und der Renaissance sind wahre Schatzgruben auf der Suche nach dem Orient. In Kleidung, Teppichen und Baldachinen zeigen sich islamisch, persisch und chinesische Einflüssen. Exotische Blumen stehen in Vasen oder in den Gärten. Orientalische Früchte werden als Zeichen von Luxus in orientalisch-venezianischen Glasschalen oder islamischen Metallbehältern oder chinesischen Porzellan präsentiert. Eine Reise durch unsere europäisch-orientalische Kulturtradition.



5. Führung durch Schloss und Parkburgen Nymphenburg „Orientalische Badekultur und Chinoiserien“

Im Nymphenburger Schlosspark ließ Max Emanuel verschiedene Parkburgen zu seinem Vergnügen bauen. In der Badenburg genoss er während der Winterzeit mit seinen Gespielinnen die kriegsfreie Zeit. Er hatte das türkische Bad auf seinen Feldzügen gegen die Türken kennen- und lieben gelernt und erbaute mit der Badenburg das erste beheizte Bad nördlich der Alpen. Mit der Pagodenburg wurde der Liebe zur Exotik Rechnung getragen. Holländische Kachel und chinesische Räume ließen den Herrscher in eine ferne Welt von Luxus und Erotik eintauchen. Mit Festen *alla turca* verwandelte sich das einstige italienische *Salott* zu einem Traum aus 1001 Nacht.



Fotos © Karin Dohrmann